

Ein volles Heil für jeden Schaden

Text: Hans Jakob Breiter (1845-1893)

Musik: 1855

1. Ein vol-les_ Heil für je - den Scha - den, für je - des Herz ein vol - les Heil;
schöpf' aus dem rei - chen Born der Gna - den, dein zu - ge - sag - tes vol - les Teil.

6
Was mit dem höchs - ten Preis er - run - gen, mit Chris - ti_ Lei - den, Chris - ti Blut,

11
das_ ist, o glaub es, dank - durch - drun - gen, ein_ un - ver - kürzt voll - komm - nes Gut.

2. Ein volles Heil in diesen Tagen,
Erlösung in der Gegenwart.
Mein Herz, du musst zu fassen wagen
das Glück, das lange deiner harrt.
Nicht in der Zukunft weiter Ferne
winkt Gottes milder Gnadenschein,
nein, jetzt kehrt Jesus bei dir gerne,
mit Ihm der ganze Himmel ein.

3. Im Todestal die Lebenssonne
und Früchte der Gerechtigkeit
und Lebenskraft und Himmelswonne,
die Ewigkeit schon in der Zeit;
ein unbegrenzter, voller Segen,
ein freies, gegenwärtiges Heil, -
o Menschenherz, lass dich bewegen,
und nimm an Gottes Gnade Teil.